

Landwirtschaftsbetrieb Johannes Trömel

Hauptstraße 13, 06268 Albersroda

Demonstrationsbetrieb 2014 - 2018



Der Landwirtschaftsbetrieb Trömel ist ein Marktfruchtbetrieb und liegt im südlichen Saalekreis auf der Querfurter Platte. Es werden 337 Hektar Ackerfläche mit einer Bodenwertzahl von 63-94 bewirtschaftet. Die Region befindet sich im Regenschatten des Harzes, so dass die jährliche Niederschlagsmenge lediglich 470 mm beträgt. Trotz der geringen Niederschlagsmenge ermöglichen diese tiefgründigen und fruchtbaren Böden ein hohes Ertragsniveau. Voraussetzung dafür ist jedoch ein intaktes Bodengefüge, eine bedarfsgerechte regelmäßige Grunddüngung sowie organische Düngung für die Humusversorgung der Bodenorganismen. Deshalb steht für den Betriebsleiter Johannes Trömel ein umweltbewusster und ressourcenschonender Anbau an oberster Stelle. Ein Handeln nach guter fachlicher Praxis, um die Ertragsstabilität auch in schwierigen Jahren zu gewährleisten ist selbstverständlich.

Als reiner Marktfruchtbetrieb stehen neben den typischen Druschfrüchten Winterraps, Winterqualitätsweizen und Wintergerste auch Hackfrüchte wie Zuckerrüben und Kartoffeln im Fokus. Als Nischenkulturen werden Erbsen, Gelbsenf und Futterrüben angebaut.

Durch die phytosanitäre Wirkung der wendenden Grundbodenbearbeitung zu den Kulturen Wintergerste, Kartoffeln und Zuckerrüben kann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert oder ausgelassen werden. Im Kartoffel- und Zuckerrübenanbau wird auf die mechanische Unkrautbekämpfung gesetzt. Durch diese positiven Effekte können die Herbizidanwendungen auf zwei Maßnahmen reduziert werden. Außerdem erfolgen keine Fungizid- oder Insektizidmaßnahmen nach dem Auflaufen der jungen Rüben. Die wenigen verbleibenden Schosser werden per Hand gehackt, um einen nachhaltigen Anbau gewährleisten zu können. Durch den Verzicht auf Mineraldünger weist das Ernteprodukt einen äußerst geringen Alpha-Amino-N Wert auf. Auch im Kartoffelanbau hat sich besonders das Fräsen zur Unkrautbekämpfung bewährt. Der Betrieb ist einer der wenigen Betriebe, der in diesem Bereich ohne Herbizide auskommt. Nach dem Legen der Kartoffeln wird bis zum Auflaufen der Unkräuter gewartet und dann der Damm hochgefräst. Dadurch bleibt der Damm selbst bei Wetterextremen gleichmäßig locker. Als Zeugnis für die gute Qualität der Kartoffeln erfüllt der Betrieb die Anforderungen für die QS-GAP Zertifizierung. Öfter als in den gesetzlich vorgeschriebenen Intervallen erfolgt die Entnahme von Bodenproben. Zusätzlich werden die Nährstoffgehalte der Kulturen über Blattanalysen untersucht.

Der Betrieb Trömel engagiert sich seit 2014 als „Demonstrationsbetrieb integrierter Pflanzenschutz“. Darüber hinaus ist es dem jungen Betriebsleiter wichtig, die Sorten- und Pflanzenschutzversuche seines Vaters fortzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten werden unbehandelte Kontrollflächen ohne Fungizide angelegt, die vom Amt betreut werden.

**Ansprechpartner
Landesanstalt für Landwirtschaft und
Gartenbau**

Herr Christian Wolff
Projektleiter
christian.wolff@llg.mule.sachsen-anhalt.de

Daten zum Betrieb:

337 ha Ackerland

Ø Schlaggröße: 16,4 ha

Bodenpunkte: 63-94

Höhe über NN: 204 m

Ø Temperatur: 9,7 °C

Niederschlag: 470 mm/a

Anbauspektrum:

Winterweizen, Wintergerste, Winterraps,
Zuckerrüben, Kartoffeln, Erbsen, Gelbsenf,
Futterrüben